

Swissmechanic Schwyz feiert Jubiläum

30 Jahre Ausbildungszentrum Pfäffikon und die Inbetriebnahme neuer GDW-Präzisions-Drehmaschinen vermochten viele Lehrmeister des Berufsverbandes Swissmechanic Sektion Schwyz an die Ausbildungsstätte nach Pfäffikon zu bewegen.

von Paul Diethelm

Grosses Interesse bekundeten die Vertreter der Lehrbetriebe des Berufsverbandes Swissmechanic Sektion Schwyz an der Jubiläumsfeier vergangene Woche in den Ausbildungsräumlichkeiten im Ausbildungszentrum bei der Berufsschule in Pfäffikon. Nach der Begrüssung durch Daniel Beeler, Präsident der Bildungscommission und ÜK-Verantwortlicher, gab Verbandspräsident Johnny Föhn (Einsiedeln) einen geschichtlichen Überblick über das Verbandsgeschehen seit 1989. Heute gehören dem Verband im Kanton Schwyz rund 40 KMU-Betriebe mit circa 3000 Mitgliedern an. «Das Engagement des Verbandes befindet sich auf einem hohen Niveau», so Föhn.

Neue GDW-Präzisions-Maschinen für Pfäffikon

Der Moderator des Jubiläumsanlasses, Daniel Beeler, hielt fest, dass sich heute rund 40 Lernende aus dem ganzen Kanton in den Berufen Polymechaniker, Produktionsmechaniker, Automatiker, Mechanikpraktiker und der Kunststoff-Technologie ausbilden lassen. Damit die Lernenden in den vier Jahren und der jährlich 64 Tage dauernden schulischen



Ausbildungsleiter Markus Diethelm stellt den Lehrmeistern der Swissmechanic Schwyz die neue GDW-Präzisions-Drehmaschine vor.

Bild Paul Diethelm

Ausbildungszeit mit den besten Maschinen- und Technologiekenntnissen ausgestattet werden können, wurde

die Ausbildungsstätte der Swissmechanic Schwyz mit Standort im Ausbildungszentrum in Pfäffikon mit

fünf neuen GDW-Präzisions-Drehmaschinen ausgerüstet. Diese Maschinen ermöglichen das Drehen zusammen

mit ausgeklügelter Technologie auf hohem Niveau.

Die Finanzierung erfolgte durch Bund, Kanton sowie durch die Swissmechanic, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband der KMU in der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche. Somit haben auch die Lehrbetriebe einen ganz erheblichen Anteil zu dieser Anschaffung beigesteuert.

Markus Diethelm, Ausbildungsleiter der Swissmechanic Schwyz im Ausbildungszentrum Pfäffikon, hat sich nach der kürzlich erfolgten Montage der fünf neuen GDW-Präzisions-Drehmaschinen intensiv mit deren Technologie beschäftigt und konnte alsdann diese Schmuckstücke den interessierten Lehrmeistern im Detail vorstellen und stiess damit auf grosses Interesse. So bekamen die Vertreter der Lehrbetriebe einen Einblick, was in der Berufsschule unter anderem für die Umsetzung im täglichen beruflichen Leben vermittelt wird.

Vor 25 Jahren hat Markus Diethelm seine Tätigkeit in Pfäffikon begonnen. In einer Laudatio würdigte Daniel Beeler das Engagement des Geehrten und somit leitete Beeler nach diesen Begebenheiten über zu einem Apéro, an welchem noch lange und ausgiebig über Berufe und die Ausbildungsstätte im Ausbildungszentrum Pfäffikon diskutiert wurde.



Daniela Theiler (links) und Effi Spielmann.

Bild zvg

«Passantenhilfe» leisten

Mitarbeitende aller Schwyzer Pfarreien bildeten sich in «Kirchlicher Passantenhilfe» weiter.

Oft klopfen unterschiedlichste Menschen im Pfarrhaus oder Pfarreisekretariat an und erwarten Hilfe. Wie leisten die Mitarbeiter wirksame «Kirchliche Passantenhilfe»? Ein Weiterbildungskurs der Kirchlichen Sozialberatungen Inner- und Ausserschwyz nahm sich kürzlich dieser Thematik an – dies mit durchschlagendem Erfolg. Die Mitarbeiter aus allen Pfarreien des Kantons Schwyz erhielten nebst einem satten Grundlagenwissen über Sozialhilfe auch viel Know-how zur Kirchlichen Passantenhilfe. Und sie konnten einen Leitfaden für ihre eigene Pfarrei erarbeiten.

Kompakter, gut strukturierter Kurs

Die beiden schnell ausgebuchten Kurse wurden in Pfäffikon und Goldau von zwei kompetenten Leiterinnen durchgeführt: Daniela Theiler, Stellenleiterin der Kirchlichen Sozialberatung Innerschwyz Kirso, sowie Effi Spielmann, welche die gleiche Funktion in der Beratungsstelle Diakonie Ausserschwyz wahrnimmt. Den beiden Fachfrauen war es wichtig, das Boot nicht zu überladen und möglichst das «need to know» weiterzugeben. So

wurde den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern aufgezeigt, dass jede Situation komplex ist, dass mit Ruhe und Gelassenheit reagiert werden sollte und dass die Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung limitiert sind.

Gute Kirchliche Passantenhilfe kann auch von Nicht-Fachleuten geleistet werden. Die anschliessende professionelle Beratung liegt dann in den Händen der eigentlichen Fachleute der Anlauf- und Beratungsstellen Pfäffikon und Goldau. Am Schluss des dreistündigen Kurses wurde den insgesamt 24 Teilnehmern ein hilfreicher Gesprächsleitfaden mitgegeben.

Anlässlich der Kursauswertung baten die beiden Kursleiterinnen um ein Feedback. Dieses fiel durchwegs positiv aus. Da meinte jemand, er habe ein sichereres Auftreten als Hilfeanbieter gewonnen. Oder man glaubte, gelernt zu haben, wie man sich abgrenzen und mehr Kompetenz gewinnen könne. Oder eine Rückmeldung in Originalversion: «Ich weiss, dass ich selber verantwortlich bin, wie wohl es mir während eines Gesprächs ist und dass ich dieses nach eigenem Bedürfnis auch abbrechen darf.» (eing)

Stichtag und Lohnfrage

An der GV blickte der Kindergartenverein des Kanton Schwyz (KgSZ) auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück.

KgSZ-Präsidentin Patricia Beeler informierte im Jahresbericht über die Ergebnisse im vergangenen Vereinsjahr. Der neu zusammengesetzte Vorstand stand vor der herausfordernden Aufgabe, sich in laufende Verhandlungen einzuarbeiten sowie das weitere Vorgehen in den aktuellen Schwerpunkten Stichtag und Lohnfrage zu eruieren.

Gestartet wurde das Vereinsjahr gemeinsam mit Kantonsratsmitgliedern, welche die Motion «Stichtag» eingereicht hatten. Der KgSZ beteiligte sich zusammen mit dem Verband Lehrerinnen und Lehrer Kanton Schwyz (LSZ) an der Ausarbeitung einer neuen Lösung. Das Ziel ist es, das Durchschnittsalter der Schulkinder wieder zu erhöhen und mit einem flexiblen Stichtag individuelle, dem Kind angepasste Lösungen zu ermöglichen. Die unbefriedigende Situation in den unteren sowie auch oberen Schulstufen soll dadurch entschärft werden.

Die Lohnfrage ist nicht nur im Kanton Schwyz ein Thema. Auch in

den umliegenden Kantonen wurde in den letzten Monaten rege diskutiert und nicht nur der Schwyzer Kindergartenverein sieht Handlungsbedarf auf politischer Ebene. Abgängerinnen und Abgänger der Pädagogischen Hochschule, welche sich für die Ausbildung des Zyklus 1 entschieden haben, unterrichten entweder auf der Kindergartenstufe oder 1. und 2. Klasse. Der Lohnunterschied zwischen Lehrpersonen vom Kindergarten und der Primarstufe ist aus Sicht des KgSZ nicht begründbar – denn neben der gleichen Ausbildung ist auch der Berufsauftrag identisch. Auch der neue Lehrplan 21 macht keinen Unterschied mehr zwischen Kindergarten und Unterstufe. Der KgSZ hat im vergangenen Jahr intensiv mit dem LSZ zusammengearbeitet und die detaillierten ausgearbeiteten Argumentationen an einer Erziehungsratsitzung vorgestellt. Da sich inzwischen ein Lehrpersonenmangel im Kanton Schwyz abzeichnet, ist der Kanton nun gefordert, eine längst fällige

Anpassung der Löhne und somit eine befriedigende Lösung zu finden.

Personelle Veränderungen

Aufgrund von Stellenwechseln von zwei Vorstandsmitgliedern in den Kanton Zürich hat der KgSZ erneut personelle Veränderungen zu verzeichnen. Mit grossem Applaus wurde die neue Aktuarin Nadja Vogt als Nachfolgerin von Maria Fritschi einstimmig in den Vorstand gewählt. Als Beisitzerin vervollständigt neu Simone Späni den Vorstand.

Abgerundet wurde die Versammlung mit zwei stufenspezifischen Präsentationen. Roland Demel, Projektleiter «dingsbums – Sexualpädagogik für Schulen im Kanton Schwyz», informierte über das Angebot auf der Kindergartenstufe und die anstehende Fachtagung im Februar 2020 und Barbara Osterwalder stellte ihre Produkte aus dem Kreativ-Atelier «Girl or Boy» vor. Bei einem Apéro und intensiven Diskussionen fand die GV einen gemütlichen Ausklang. (eing)



Der neue Vorstand des KgSZ: (v. l.) Präsidentin Patricia Beeler, Simone Späni, Nadja Vogt, Ramona Kriegel und Manuela Hediger.

Bild zvg